

Der Modell-Baukasten.

Der **Modell-Baukasten** ist der einzige Baukasten, mit dem es möglich ist, wirkliche Bauconstructionen auszuführen, welche sich wieder in die einzelnen Theile zerlegen und zu einer beliebigen Anzahl Modelle **fest** verbinden lassen.

Die von einem bewährten Pädagogen und Sachverständigen entworfenen Vorlagen umfassen unter Anderem die verschiedensten Hausgeräte und Möbel, sowie einen Schlitten, Schaukel, Gerüste, Häuser und Ställe, eine Villa mit Veranda umgeben, sowie andere ein- und zweistöckige Gebäude und Denkmäler, eine Kirche, Gitterbrücke, Markthalle und ein vollständiges Theater und selbst eine im Winde gangbare Windmühle.

Die ausgeführten Modelle, selbst der kleinsten Kästen, haben schon eine solche Größe, daß Kinder dieselben als selbständiges Spielzeug mit den Pappen benutzen können. Die Häuser sind wirkliche Puppenhäuser; hat doch die Kirche eine Länge von 60 und eine Höhe von 80 Centimeter und die Gitterbrücke ist fast anderthalb Meter lang.

Dieses ansehnliche und außerordentlich lehrreiche Spielzeug, an dem selbst Erwachsene mit Vergnügen theilnehmen, besteht aus lauter unverwüsthlichem Material.

Die nach einem bestimmten System in verschiedene Längen getheilten Stäbe aus hartem Holz sind durchlöchert und werden mittels eigenthümlicher Metall-Splinte und -Keile festverbunden wie es die Vorlagen angeben; dann werden verschiedenfarbige Täfelchen aus Lederpappe zwischen die Stäbe in die zu diesem Zweck angebrachten Rinnen eingeschoben. Da die Vorlagen alle nach photographischen Ausnahmen hergestellt sind, so ist die Ausführbarkeit derselben verbürgt.

Zur Erklärung und Einführung in die verschiedenen Arten der Verbindungen der Hölzer ist eine besondere Tafel beigegeben und ist es zu empfehlen, diese Beispiele erst von den Kindern nachbilden zu lassen, bevor mit dem eigentlichen Bauen begonnen wird.

Will man wissen, welche Hölzer zu den verschiedenen Vorlagen verwendet werden, so darf man nur die angemerkten Löcher zählen, woraus sich die Länge des entsprechenden Stabes ergibt. Die Täfelchen werden entweder seitlich zwischen die Hölzer eingespannt oder eingeschoben. Hierbei kann man die eine oder die andere Farbe nach außen kehren, nach eigenem Geschmack, doch ist es möglichst so einzurichten, daß recht viel von dem Holzwerk sichtbar bleibt.

Beim Ausfüllen der Giebelfelder kann man einzelne Tafeln, wo sie gegen die Dachfläche stehen, mit einer Scheere schräg zuschneiden. Es sind zu diesem Zweck eine genügende Anzahl Stücke jedem Kasten beigegeben. Diese schrägen Stücke lassen sich dann zu anderen Modellen wieder verwenden.

Sollten durch Unvorsichtigkeit oder Zufall einige Theile des Baukastens abhanden gekommen sein, so kann man in jeder besseren Spielwaren-Handlung Ersatztheile kaufen.

Es sind ebenfalls Ersatzkästen zu haben, mittelst denen man einen größeren Kasten herstellen kann und zwar verlange man, um einen nächst größeren Kasten herzustellen, die Nummer, welche der alte Kasten trägt, mit einem **A** dazu, wohingegen ein hinzugefügtes **B** bedeutet, daß man einen zwei Nummern größeren Kasten herstellen will.